



Geschichte der Kreuzkirche

Die Kreuzkirche ist als evangelische Hauptkirche ein Ort der Erneuerung und des Aufbruchs, sowie durch Kreuzchor und Kreuzorganisten das kirchenmusikalische Zentrum der Stadt - seit über 800 Jahren.

Die Entwicklung der Kirche und ihre bauliche Gestaltung sind eng verbunden mit den Ereignissen der jeweiligen Zeit.

- 1100 Kleine Kapelle, dem heiligen Nikolaus (Schutzpatron der Händler und Kaufleute) geweiht.
- 1206 Erste urkundliche Erwähnung von Dresden
- 1215 Die Kirche hat die Form einer romanischen Basilika mit zwei Westtürmen.
- 1234 Heinrich der Erlauchte (Markgraf v. Meißen) heiratet Constanze von Österreich. Sie bringt als Heiratsgut ein „merklich schön Partikel vom heiligen Kreuz“ mit. Zur Aufbewahrung dieser Reliquie dient eine extra angebaute Kapelle (Kreuzkapelle), die sich zum Wallfahrtsort entwickelt.
- 1388 Die Nikolaikirche wird nun wegen ihrer Bedeutung als Wallfahrtsort durch den Bischof von Meißen als „Kirche zum Heiligen Kreuz“ neu geweiht.
- 1447 Umbau der Kirche zur dreischiffigen Hallenkirche mit gotischen Elementen und reichlichem Schmuck
- 1491 Die Kirche brennt infolge eines Stadtbrandes vollkommen aus, die Glocken schmelzen und die Kreuzreliquie wird vernichtet.
- 1539 Erster evangelisch-lutherischer Gottesdienst mit der Ausspendung des Abendmahls in „beiderlei Gestalt“ (Brot und Kelch).
Darstellung auf dem Relief über dem Altartisch.
Nach Einführung der Reformation erfolgten Veränderungen im Kirchenraum (Beseitigung der zahlreichen Nebenaltäre).
- 1669 Ausbau und Erweiterung des Turmes
- 1760 Vollständige Zerstörung der Kirche im 7-jährigen Krieg durch die preußische Armee
- 1792 Nach einer Bauzeit von über 30 Jahren (finanzielle und bauliche Probleme) wird die Kirche erneut geweiht. Die äußere Form (bis heute einschließlich Turm erhalten) zeigt sich nun im spätbarocken bis klassizistischen Stil.



- 1893 Erneuerung und Umgestaltung (insbes. Aufhellung) des Innenraumes durch bekannte Architekten (Scherz, Wallot) der damaligen Zeit im Stil des Historismus
- 1897 Durch einen Brand wird der Kirchenraum vollkommen zerstört, nur die Außenmauern und der Turm bleiben erhalten.
- 1900 In dreijähriger Bauzeit konnten die Schäden beseitigt werden. Die Architekten Schilling und Gräbner sorgten für eine reiche Dekoration im Jugendstil. Die Dachgestaltung erfolgte sehr stabil, durch den Einbau von Eisen- und Stahlelementen. Durch diese Konstruktion werden schwerere Schäden bei der Bombardierung 1945 verhindert.
- 1945 Durch Brandbomben wird die Kirche beschädigt, jedoch nicht vollkommen zerstört.
- 1955 Am 13. Februar (10 Jahre nach der Zerstörung) wird die Kirche wieder eingeweiht. Mit einfachen Mitteln konnte unter Leitung des Architekten Fritz Steudtner (oft behindert durch fehlendes Material und Geld) die Kirche wieder hergestellt werden. Die Form des Kirchenraumes ist nun sehr schlicht, erinnert an die Zerstörung Dresdens und zeigt, wie aus den Trümmern Neues entstanden ist.
- 1963 Die neue Orgel, gebaut von der Fa. Jehmlich in Dresden, wird eingeweiht.
- 1986 Der Kreuzkirche wird das Nagelkreuz von Coventry als Zeichen der Versöhnung verliehen (s. Schützkapelle).
- 1989 Von der Kirche gehen wesentliche Aktivitäten zur Durchsetzung der Friedlichen Revolution (Gruppe der 20) aus.
- 2001 Beginn der Erneuerung des Innenraumes (Beleuchtung, Fußboden, Bänke, Aufhellung des Rauputzes) unter Leitung des Architekten Peter Albert mit dem Ziel, Historisches zu erhalten und mit neuen Elementen (Glastüren zur Schützkapelle und zur Ausstellungskapelle) zu verbinden